

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	B.Sc. Geographie
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Studium
Zielland/ Stadt	Litauen/ Klaipeda
Gastinstitution	Klaipeda University
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	09/2018 bis 01/2019

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich hatte mir auch persönlich schon länger vorgenommen mal im Ausland zu leben, international Freundschaften zu schließen und einfach mal aus Greifswald heraus zu kommen. Mein Ziel war es Auslandserfahrungen zu sammeln, auch um zu sehen wie Geographie außerhalb Deutschlands gelehrt wird. Außerdem wollte ich mein Englisch verbessern.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Ich habe mich beim Erasmuskordinator für die Geographie und beim International Office in Greifswald gemeldet.. Weitere Schritte wurden mir dann jeweils gut erklärt. Problematisch war nur, dass die Universität Klaipeda es versäumt hatte den Wechsel ihres Koordinators und demnach auch der E-Mailadresse dem International Office in Greifswald mitzuteilen. Dort fiel es auch lange Zeit nicht auf, weshalb sich die Bestätigung meiner Bewerbung lang hinzog. Weitere organisatorische Sachen verliefen davon abgesehen recht einfach und problemlos. Für Litauen benötigte ich kein Visum und bis auf die Auslandskrankenversicherung und den Flug vielen keine großen weiteren Kosten an. In der Vorbereitung sollte man allerdings darauf achten sich eine eigene Wohnung zu suchen, außer man möchte in einem verschimmelten Wohnheim wohnen, in welchem man erst 3 Wochen nachdem es angefangen hat in das Zimmer reinzulegen, ein trockenes Anderes erhält. Zudem zahlen Erasmusstudenten den doppelten Preis für das herabgewirtschaftete Wohnheim im Vergleich zu den an der Universität Klaipeda für Bachelor oder Masterprogramme eingeschriebene Studierende. Desweiteren sollte man bedenken, dass rund um die Uhr eine Art Pförtnerin im Wohnheim aufpasst, diese Pförtnerinnen sprechen natürlich nur Litauisch, weshalb sie in einem Fall, wie z.B. Regen im Zimmer nicht helfen können. Unterkünfte in der Stadt selbst sind günstig und in einem bedeutend besseren Zustand als der des Wohnheims zu finden.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Ich habe 5 Geographiekurse belegt und einen Sprachkurs Litauisch für Anfänger. Generell positiv ist die Motivation der Dozenten und deren Aufgeschlossenheit gegenüber Erasmus-Studierenden. Dies täuscht aber auch nicht über die Unterfinanzierung der Universität Klaipeda im Fach Geographie hinweg, was sowohl die Dozenten und auch die technische Ausstattung betrifft. Seit einem Jahr gibt es keinen Techniker mehr, weshalb auch die Beamer alle nicht richtig funktionieren. Das Niveau der Kurse war sehr unterschiedlich. In einem Kurs habe ich sehr viel Praktisch mit GIS arbeiten können, das war gut. Es gab sehr wenige, aber interessante Exkursionen in die Region. Was mir generell bei der Mehrheit meiner Dozenten auffiel, dass sie kaum Wert auf Literaturangaben und andere technische Aspekte bei sich selbst und bei ihren Studierenden, gelegt haben, Grund dafür ist nach meiner Vermutung, dass sie meistens noch 2 oder mehr fachfremde andere Jobs hatten, mit denen sie ihr Geld verdienten. Studienleistungen sind viel zu einfach zu erwerben. Hauptsächlich erstellt man wöchentlich kurze PowerPoint-Präsentationen.

Prinzipiell fand ich es sehr schade keine Kurse mit Litauern zusammen belegt zu haben, wodurch ich fast gar keinen direkten Kontakt zu litauischen Geographie-Studierenden hatte. Dadurch waren auch die Kurse sehr klein und manchmal hatte ich sogar Einzelstunden.

Die Prüfungen gestalteten sich recht einfach, der Anspruch der Dozenten ist nach meinen Eindrücken für Erasmusstudierende zu niedrig. Selbst Studierende mit einem A1 oder A2 Englischniveau haben ihre Kurse ohne Probleme bestanden. Die Vergabe der Endnote eines Kurses war häufig reine Formalität.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich habe ein B2-Level in Englisch, damit bin ich sehr gut zurecht gekommen. An der Universität war die Kommunikation kein Problem. Von großem Nachteil war, dass Personen, wie z.B. die Administratorin für das Wohnheim kein englisch sprachen. Russisch wäre da von Vorteil gewesen. Auch das Englischniveau einiger Dozenten war keinesfalls perfekt.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Meine Persönliche Wertung ist sehr zweigeteilt. Ich habe viele Erfahrungen mit anderen Erasmusstudierenden gemacht, die ich nicht vermissen möchte. Klaipeda ist an sich auch eine interessante Stadt. Die Altstadt ist klein aber fein, und es gibt gute Möglichkeiten um Abend etwas zu unternehmen. Besonders empfehlenswert für Tagesausflüge mit Freunden ist auch die nicht weit entfernte kurische Nehrung. Tendenziell ist die Stadt im Sommer belebter als im Winter, was mich aber nicht groß gestört hat. Aufgrund des relativ niedrigen Anspruches der Universität blieb mir auch viel Zeit zum Reisen und um das Baltikum zu entdecken. Meine Erwartungen abseits des Studiums wurden mehr als erfüllt. Ich bereue es nicht nach Klaipeda gegangen zu sein, würde aber nicht nochmal an die Universität Klaipeda für ein Studium der Geographie gehen. Meine Erwartungen hinsichtlich des Studiums wurden nur zu einem geringen Teil erfüllt. Positiv zu erwähnen sind noch die litauischen Studierenden, welche sich vor Ort um die Erasmusstudierenden kümmern.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Geht ins Ausland! Gerade Erasmus+ bietet sich dafür an. Wo hat man sonst die Chance ohne großen Aufwand und finanziell gut gefördert Auslandserfahrungen machen zu können. Wichtig ist vorher Erfahrungsberichte, wie diesen hier zu lesen, um die jeweilige Uni richtig auszuwählen. Im Ausland sollte man flexibel sein und nicht allzu sehr enttäuscht, wenn nicht alles nach Plan läuft.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.